

PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Mittwoch, 16.11.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2012 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht zunächst auf die allgemeine Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Der städtische Haushalt befinde sich im laufenden Haushaltsjahr 2011, insbesondere durch höhere Gewerbesteuer-Einnahmen, in einer guten Situation. Im Jahr 2012 erwarte er allerdings eine Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens und einen Anstieg der Ausgaben, der vor allem auf den Ausbau der Kinderbetreuung sowie auf eine höhere Kreisumlage zurückzuführen sei. Im gesamten Verwaltungshaushalt des Jahres 2012 werde die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben geringer. Er stellt die Grundzüge der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2015 vor, die 84,8 Mio. Euro für Investitionen enthalte. Dadurch werde unter Berücksichtigung des Ziels, mindestens das Vierfache der Mindestrücklage als Rücklagenbestand zu halten, in der mittelfristigen Finanzplanung ein Defizit von rund 28 Mio. Euro entstehen. Weiter führt er aus, dass der Schuldenstand des kameraleen Haushaltes 8,6 Mio. Euro im Jahr 2012 betrage. Abschließend spricht er die den Stadtteil Eglosheim betreffenden Haushaltspositionen an. Im Haushaltsjahr 2012 seien die laufenden Beschaffungsmaßnahmen für die Schulen, die Erschließung Tammer Straße und 25.000 Euro für den Monrepossee enthalten.

Daraufhin erklärt Herr **Fröhlich** (FB Bildung, Familie, Sport), dass der Haushaltsplan für das Jahr 2012 700.000 Euro für den Umbau und die Sanierung von Sportstätten enthalte. Weiter führt er aus, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschlossen habe, zuerst den Platz des FSV Oßweil und anschließend den Tennenplatz des SKV Eglosheim umzubauen. Nach Verabschiedung des Haushaltes werden dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales die Maßnahmen vorgestellt, die in den Jahren 2012 und 2013 umgesetzt werden sollen. Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales werde daraufhin entscheiden, in welcher Reihenfolge diese Maßnahmen realisiert werden.

Mitglied **Bauer** bemängelt, dass erst im Haushaltsjahr 2016 wieder Mittel für den Ausbau der Tammer Straße enthalten seien. Außerdem kritisiert er, dass der zugesagte kurzfristige Ausbau des Gehweges des Schwalbenweges nicht umgesetzt werde.

Herr **Kiedaisch** stellt klar, dass der Ausbau der Tammer Straße erst ab dem Jahr 2016 erfolge, da die Investitionen möglichst ohne Kreditaufnahme und ohne komplette Rücklagenentnahme erfolgen sollen. Aufgrund dieser Vorgabe sei eine Priorisierung der Investitionen erforderlich.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) ergänzt, dass der Gehweg des Schwalbenweges zeitgleich mit dem Ausbau der Tammer Straße ausgebaut werden solle.

Die Mitglieder **Laartz** und **Löckle** bitten, den Gehweg vor dem Jahr 2016 auszubauen, da dieser der Hauptverbindungsweg zum Freibad und zur Schule sei.

Auf Nachfrage von Mitglied **Bauer** erklärt BM **Schmid**, dass im Haushaltsjahr 2012 keine Mittel für die Verkehrsentlastung Eglosheim veranschlagt seien. Allerdings seien allgemeine Mittel für die Verkehrsentlastung des gesamten Stadtgebietes veranschlagt, die auch für den Stadtteil Eglosheim verwendet werden könnten.

Herr **Kohler** ergänzt, dass für das Gesamtverkehrskonzept 50.000 Euro im Haushaltsplan des Jahres 2012 enthalten seien.

Verteiler: 67

TOP 2 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP)

Beratungsverlauf:

Herr **Knobelspies** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) informiert die Mitglieder des Stadtteilausschusses über den aktuellen Sachstand des Stadtteilentwicklungsplanes Eglosheim. Er geht dabei insbesondere auf folgende Punkte ein:

- Attraktives Wohnen
- Kulturelles Leben
- Wirtschaft & Arbeit
- Vitale Stadtteile
- Zusammenleben von Generationen und Nationen
- Grün in der Stadt
- Mobilität
- Vielfältiges Sportangebot
- Energieversorgung

Anschließend berichtet Frau **Karcheter** (FB Bildung, Familie, Sport) welche Projekte im Themenfeld Bildung & Betreuung umgesetzt wurden. Dabei referiert sie über die Themen Ausbau der U3-Betreuung, Sprachförderung, Schülerhortverein sowie Bauspielplatz. Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales habe am 05.05.2011 beschlossen, den Planungsprozess für den Bauspielplatz ab 2013 einzuleiten. In den Jahren 2011 und 2012 werde der Bauspielplatz wie bisher gefördert. Um die weitere Planung des Bauspielplatzes zu beraten, habe am 13.10.2011 ein Workshop stattgefunden, der am 02.12.2011 fortgesetzt werde.

Mitglied **Bauer** schlägt vor, dass bei dem Workshop Bauspielplatz auch Mitglieder des Stadtteilausschusses vertreten sind.

BM **Schmid** empfiehlt, dass ein Mitglied des Stadtteilausschusses an dem nächsten Treffen des Workshops zum Bauspielplatz teilnimmt.

Die Mitglieder des Stadtteilausschusses sind mit diesem Vorschlag einverstanden und beschließen mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, dass Frau Schrader-Ehmer den Stadtteilausschuss bei diesem Workshop vertritt.

Verteiler: 48

TOP 3 Parkierungskonzept Kreuzäcker und
Fußgängerführung
vor der Turnhalle Schubart-Schule

Beratungsverlauf:

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, dass bei einem Ortstermin festgestellt worden sei, dass die Gehwegführung vor der Turnhalle Schubart-Schule insgesamt nicht stimmig sei.

Frau **Schröder** (FB Stadtplanung und Vermessung) stellt das geplante Parkierungskonzept und die geplante Veränderung der Fußgängerführung vor.

Auf Nachfrage von Mitglied **Schrader-Ehmer** erklärt Frau **Schröder**, dass dieses Konzept mit dem Hausmeister abgesprochen sei.

Auf Bitte des Gremiums kündigen Frau **Schröder** und Herr **Winkler** an, dass sie prüfen werden, ob sich der Parkplatz vor der Turnhalle Schubart-Schule auf öffentlicher Fläche befinde.

Verteiler: 32, 61

TOP 4 Aktueller Stand Renaturierung Riedgraben

Beratungsverlauf:

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt anhand eines Luftbildes den Verlauf des Riedbaches. Er berichtet über die Probleme der Renaturierung und stellt Lösungsansätze vor. Im Jahr 2012 werde die Maßnahme umgesetzt, die entweder über das Ökokonto oder die Stadtentwässerung finanziert werde.

TOP 5 Anfragen aus dem Stadtteilausschuss Eglosheim Vorl.Nr. 465/11

Beratungsverlauf:

1. Sachstand Straßenbeleuchtung Gebiet Bönningheimer Straße / Straßenäcker
Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) schlägt vor, die Lichtpunkthöhe der Straßenbeleuchtung auf 4 Meter zu reduzieren und die Bäume etwas auszuschneiden. Wenn dies in der Bönningheimer Straße und Straßenäcker durchgesetzt wird, werden die Kosten rund 50.000 Euro betragen. Alternativ könne auch eine LED-Beleuchtung installiert werden. Aufgrund der höheren Kosten wäre dies nur möglich, wenn die Stadt einen Zuschuss der KfW erhalte. Die Stadt werde den Antrag für die KfW vorbereiten und einreichen. Er sagt zu, dass die Beleuchtung im Jahr 2012 verbessert werde.

Verteiler: 67

2. Sachstand Belüftung Monrepossee

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 1 beraten.

3. Sachstand Spielplatz Hirschbergschule / SKV

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) beziffert die Kosten für den Spielplatz Hirschbergschule betragen 21.000 Euro. Die möglichen Eigenleistungen betragen vermutlich 3.000 Euro. Allerdings stünden im Haushalt keine Mittel für den Spielplatz zur Verfügung.

Mitglied **Bauer** hält die Kostenplanung für nicht nachvollziehbar. Er bittet darum, die Liste zu überarbeiten und den Mitgliedern des Stadtteilausschusses zur Verfügung zu stellen.

Herr **Kohler** sagt zu, dass die Liste überprüft und gegebenenfalls verbessert werde. Die überarbeitete Liste werde die Verwaltung dann Herrn Bauer als Vertreter des Stadtteilausschusses zusenden.

Verteiler: 67

4. Einbahnstraße Hohlweg

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, dass die Fachrunde Verkehr festgestellt habe, dass die vorgeschlagene Beschilderung möglich sei. Das Schild werde demnächst angebracht.

Verteiler: 32

5. Straßenbelagsarbeiten

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) erklärt, dass im Jahr 2012 die Belagsarbeiten Osterwiese geplant sei.

6. Verkehrsüberwachung

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) informiert die Mitglieder, dass das Parkverbot in der Hahnenstraße / Katharinenstraße sowie im Rosenackerweg regelmäßig überprüft werde. Die Geschwindigkeit in der Hirschbergstraße und Tammer Straße werde ebenfalls häufig überprüft.

Mitglied **Mitschele** wünscht sich vor allem am Anfang des Schuljahres häufige Kontrollen, insbesondere in der Hirschbergstraße

Verteiler: 32

7. Sachstand und Information zur Nachverdichtung Tammer Straße

Diese Anfrage wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 1 beraten.

8. Sachstand Bauspielplatz Eglosheim

Diese Anfrage wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 2 beraten.

9. Modernisierung / Restaurierung Aussegnungshalle

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) bestätigt, dass die Aussegnungshalle nicht mehr zeitgemäß sei. Um eine mögliche Modernisierung umzusetzen, müsse zunächst eine

Absprache mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft erfolgen. Allerdings könne eine Modernisierung nicht kurzfristig erfolgen.

10. Unterführungen Schubart-Schule, Verbindung Frankfurter- / Heilbronner Straße und eventuell Teinacher Straße

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) stellt anhand von verschiedenen Bildern die angesprochenen Unterführungen vor.

Mitglied **Mitschele** lobt die neu gestalteten Unterführungen. Sie bemängelt allerdings den Zustand und die Beleuchtung der Unterführung unter der Bahn in Richtung Café Mohrenköpfe, die parallel zur B27 verläuft.

Herr **Kohler** erklärt, dass diese Unterführung vermutlich in der Zuständigkeit der Bahn sei. Er werde nochmals prüfen, wer für die Unterführung zuständig sei und gegebenenfalls Gespräche mit der Bahn führen.

Verteiler: 67

11. Verschiedenes

- Mitglied **Bauer** schildert, dass die Bänke am Kelterplatz teilweise kaputt seien.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) sichert zu, dass er diesem Hinweis nachgehen werde. Eventuell könnten die kaputten Bänke auch durch Metallbänke ersetzt werden.

- BM **Schmid** erklärt auf Nachfrage von Mitglied **Löckle**, dass es schwierig sei, Busse mit Elektroantrieb zu nutzen. Allerdings überlege die Stadt, Busse mit Wasserstoff- oder Hybridantrieb zu kaufen. Hierfür werde die Stadtverwaltung einen Zuschussantrag beim Bund stellen.

- Mitglied **Mitschele** bemängelt, dass die Mittel für Blumenschmuck gekürzt worden seien.

BM **Schmid** weist darauf hin, dass dies im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten werden müsse.

Verteiler: 67